

Plattdütsch / Friisk



Meisttiet hebben Mensch un Tier ünner een Dack leevt.

FOTO: VOLKERT BANDIXEN

Wenn Schaap scheert warrn schüllt...

ST. PETER-ORDING Dat geev den 13. Kulturhimmel in St. Peter-Ording. De TZ harr dat mit Hauke Reimers ut Tat'n afschnackt, wat he ni mitmooken un wat över Schaap vertelln kann. He is so een, de dat kann un de wat vun Tieren weet, ni blots vun Schaap. He is op'n Buernhoff in Tholendörp groot wurrn, hett Timmermann lehrt, doch ahn Tieren geht dat bi em nich. Kunnst meist seggen: He is vernarrt in se.

Nu weer he den je dor. En Barg Lüüd weern ok kamen. Em to Siet stünnen Kirsten Hansen-Rathmann ut Poppenbüll un Veehdokter Johanna Bergest ut Garr'n. De köönt ok mit Schaap üm. Se weet, wo man de anpacken mutt, wenn se scheert warrn schüllt. Dat Schaap mutt denn je op so'n Oort Schemel so hinsett warrn, wat de Schäper dat schön fastholn kann. Meist sünd de Schaap ok ganz ruhig. Hauke weet denn je ok

Bescheed. An'n Hals geht dat los un Reeg för Reeg rünner. Dorbi vertell he denn. De Wull is je ni egal wussen. Dat kannst sehn, un he wiest de Lüüd dat, de dor rundüm butenvöör staht un luustert, wat he to vertelln weet. „Hier kann man dat schön sehn, dor hebbt se feinet Gras hatt. De Wull is ganz schier.“ Wahrhafti, he flunkert ni. Dat is echt so. Wat för'n schöne Wull!

He harr Eiderstedter Diekschaap – so'n Schäperkrüüzung ut Texel, Suffolk un anner – mitbröcht. De bringt utwussen so bet 90 Kilo op'e Waag. De Pries för de Wull is man mau. De Scheerlohn warrt ni deekt. Blots de Schaap mööt je ut de Wull rut. So acht bet twölf Johr köönt de Schaap warrn. Meist gaht se mit veer oder fiev Johren weg. Wenn se ni gesund noog sünd, wat an de Fööt hebbt oder sünst Komplikationen bi dat Lammeneven hett, denn gaht se fröher to'n Slachter. *Hans Jörg Rickert*



De Pries för de Wull is mau. De Scheerlohn warrt ni deekt. FOTO: HJR

En plattdütsche Föhrung warrd internatschonal

Ostenfelder Buernhuus: Ganz veel Plattdütsch is to finnen in dat öllste düütsche Frielichtmuseum

HUSUM „Schauen sie in meinen Ausweis, dort können sie lesen ‚Ostenfeld‘ – das ist unser Geburtsname.“ Annemette un Johanna sünd extra ut Dänemark anreist. Wenn se al Ostenfeld heten doon, denn wüllt de beiden Damen nu ok weten, wat dat mit dat Ostenfelder Buernhuus so op sik hett.

Un denn sowat, jüss hüüt is dat en plattdütsche Föhrung. Museumsföhrer Hans Jörg Hartmann löppt to Hochform op. „In Lyngby bi Kopenhagen giff dat so'n Huus nochmol. Kennen Jem dat?“ An de grote Infahrt geht de Föhrung los, eerstmol an't Huus vörbi in de Buerngoorn. Op Plattdütsch, Dänisch un Engelsch warrd spekuliert, wodennig de Planten heten un worto man de denn bruken kann. De Ähnlichkeiten vun de Sprachen översassen un maken dat Verstahn

en beten lichter.

1899 is dat Museum „Ostenfelder Buernhuus“ as dat öllste düütsche Frielichtmuseum grünnt worrn. Heimatforscher Magnus Voß wull dat „Huus



En Dischbeen mit Kugel hölpt gegen Müüs. FOTO: OLDSSEN

Heldt“ för de Region wahren. Stadt un Kreis Husum hebben Geld togeven. Een Johr later is dat tweete Huus denn in Dänemark opstellt worrn.

Dat Afrieten un dat Opstellen op en Platz vun dat Asmusen-Woldsen-Vermächtnis gliেকে bi de ehemolige Olen-

tift hett hoge Anspruch stellt an dat Handwerk. Dat Bumaterial musst pleegt un wedder an de richtige Steed inbuut warrn. Kaputte Balken un anner Kraam musst ersett warrn. Liekers mutt allens sien historische Richtigkeit hebben. Nevengebäude as Schüün, Torfstall un Backhuus sünd nich opstellt worrn. En Tafelwandschüün ut Hollbüllhuus is 1974 dortostellt worrn un leider 1986 abfrennt.

Dat Buernhuus hört as Typ to de dreeschiffigen Hallenhüser. De Wanne stahn op grote Feldsteen. Dat Dack is mit Reitdeckt. Un de Grundriss wiest Grootdäl, Döns, Siddels, Olen-deel un Pesel. Dat Huus is achtuntwintig Meter lang un ölven Meter föfftig breed.

Rin geht dat dörch de Langdör vörbi an twee Figuren in Ostenfelder Dracht. De Oogen

mööt sik eerst gewöhnen an dat düstere Huus. Binnen maken de Balken Indruck. Hans Jörg Hartmann verkloort as eerstes dat Uhlenlock. Överall sünd Gerätschaften to sehen. De Besöker dörf versöken un anfoeten. De Museumsföhrer lett ok mol raden. Un he kann allens erklären. „Dat is de Blink achter de Herd – ik gloov, jem könnt gliেকে sehen, wat dat is.“ „Oh, so'n Plättiesen hett mien Oma ok hatt.“ „Dat hölpt gegen kole Fööt.“ So geht dat mit Frogen, Staunen un Kieken över en Stünn lang.

An't Enn warrd oplöst: Vörfahren vun de dänischen Damen sünd wull in ole Tieden vun Ostenfeld na Dänemark utwannert un hebben denn de Naam Ostenfeld beholen. Dat Dörp Ostenfeld wüllt se an de Namiddag kennenlehren.

Ingwer Oldsen

Jubiläum fort Droapen

Sunt 60 iir kaame frasche foon wid än sid for en waagiinje aw Håililönj tuhuupe

NORDFRASCHLÖNJ Auerk, Risem unti Ljouwert: iinerlai weer's foon kaame, äle hain's iinj müülj, än dat was Håililönj. Möör as 200 frasche räiseden ouer eefter Håililönj tut „Droapen 2019“. Sunt 1959 kaame da frasche üt et weesten, äasten än norden arks trii iir tuhuupe. Jarling heet e sektsjoon weest foon e Interfrasche Rädj e organisatjsoon önj e hönj nümen. Di saneene köö huum ham en workshop ütsäke: histori, trächtedoons unti en naien fraschen schung takste. Di eeftermadi stöö sport aw e ploon: en ai gäns sü älweren weedstrid ma ruler, klotschiitjen än tautiinj. Da trii sektsjoone än en moonschap foon Håililönj san iinjouder önjtrin än wünen hääwe da nordfrasche.

Wus dat program bit deerhaane jüst sü as da tunge deerfor, köö huum di een märke, dat da weestfrasche en lait wat ouders forhain: da stalden kining Redbad as moto foon e fiir önj e madelpunkt.

Redbad wus di leeste kining



Bait iinje wus e hamel graouers da kluuse bröket. FOTO: CHR. SCHMIDT

foon en grutfrasch rik: ünafhängi, stark än seleewbewust. Redbad wörd, sü seede dat tumanst da tääle, for möör as 1200 iir sunt aw Håililönj begreewen. Håililönj wus jütids en hili ailönj for da frasche.

Deer koon huum nü miine, dat da grute tide foon da frasche en lait tubääglade. Sü bliwe maning fråäge: Huum kânt Redbad? Wat koon huum foon ham liire? Spaale da geminsome rötje ouerhood nuch en rul önj Fraslönj? Da



E nordfrasch moonschap. FOTO: FRANK NICKELSEN

weestfrasche hain jam ordi wat fornümen än deerfor hain's en

teooterstuk mabroocht. Önjstää for trächte- än heimateen hiirt huum teele, madelälermusiik än uk *heavy metal*. Bai hu traditsjonälste köm dat ai gödj önj. Huum niinj weestfrasch ferstöö, bliif bili bütefor. Ouerhood köm bait draäwen dat maenouder en lait tu kort. Di saneene een önj e *Nordsee-halle* bliifn da sektsjoone for jam än mængden jam knäap ma da oudere.

Jarst di leeste däi, di saandi, heet en klasiker foon da draäwene aw Håililönj da frasche wi tuhuupe broocht. Klook tiin fiirden's en frasch hoow ma sulme än awäädrie lüpen maning önj tracht foon e schörk awt boowerlönj dil tut rädjhen, wat awt dealerlönj lait än doonseden deer.

Iir hu stüne lääser da dämpere eefter Cuxhaven unti Büsum oufläiden, hääwe da frasche enouder loowed, 2022 wi tuhuupetukaamen. Dan heet e sektsjoon nord e apgoowe, da frasche tuhuupe tu brängen. *Karin Haug*

Amerikaaner üp Söl

Steven Lasswell fortelt fan't Frisian Research Archive

SÖL Omtrent 20 Jaar es't sent, dat di Amerikaaner Steven Lasswell sin Dochteraarber aur dit Sölring skreev. Nü wiar hi weöer üp Söl en raaket sin Bikeenten fan des Tir. Ön Kai-remi ön di Kööv fan di Sölring Foriining kâm ja töhop bi Kofi en Kuk. En lekelkerwiis kür tau Liren eöer hok Jaaren weöer Kontakt fo. Lasswell en Lütje Thaysen her arküder jit Kaarten skrewen en telefoniiret, man da wiar Lasswell omtain en kür Lütje Thaysen ek muar bi Telefoon fo. Nü haa ja gliks jaar aktuel Önskrefen üt-tusket.

Di Spraak skeft di hiili Auröner langsen twesken Sölring, Engelsk en Hoogdütsk. Diar kür em bi döörarküder kum, man arkenjen forstön di üder. Di Ker snaket ek bluat om di Tir, üs Lasswell tö forskin üp Söl wiar, uk Düntjis fanjer waar fortelt. Man uk aur di Situatjsoon üp Söl nü tö Tirs wil Lasswell wat weet. „Hat sen jit muar Sölringnakers, üs em teenkt“, meent Lütje Thaysen, em sjocht jam bluat ek.

Steven Lasswell her ön di 1990er-Jaaren di Gramatik fan't Sölring en di Gimiinskep fan di Sölringnakers üp Söl önersaacht en diarfuar me 61 Snakers snaket. Diar kâm da en

Bok fan 390 Siren bi rüt: „An Ecological Reference Grammar of Sölring North Frisian“.

Wilt sin Önersjuken saamelt Lasswell maning Teksten, skreev en füng Brewer, saacht fuar ual Bleeren en noom 21 Stünen lung Sölring äp. En dit ales liit ek irgendhur wechslööten. Lasswell dör't aur tö di Biblioteek fan di *University of California* ön Santa Barbara.



Steve Lasswell (taust fan rechts). FOTO: MAREN JESSEN

Töhop me dit Materiaal fan di Linguist Peter Tiersma bilj di Saaken dit *Frisian Research Archive*. Diarfjan jeft't jit nönt digitaal üs en *Scan*, man üp di Internetsiren fan't *Online Archive of California* ken em en List se, wat ales ön di Saamling es.

Sa ken tö Bispöl Weeten-skepers eöderluki, wat't jeft, en da bi di Biblioteek Biskir sii, dat ja di Skrefen se wel. Di Link tö dit Online-Arkiiv es oac.cdlib.org, diarf ken em da fuar dit *Frisian Research Archive* sjuk. *Franziska Böhmer*